

In den Ferien: Kinderbetreuung im Juze

Schongau – Die Urlaubstage der Eltern sind aufgebraucht, jetzt haben die Schulferien begonnen. Wer also soll die Kinder betreuen, wenn zum Beispiel die Großeltern auch nicht einspringen können? „Uns ist dieses Problem bewusst“, sagen Nicole Heller-Chmiel und Sebastian Kosler vom Jugendzentrum in Schongau. Deshalb wollen sie helfen und beteiligen sich an einer Aktion, die vom Freistaat Bayern, vertreten durch das Kultusministerium, über den Bayerischen Jugendring gefördert wird.

Heißt konkret: Im Jugendzentrum wird eine Kinderbetreuung angeboten. Gedacht ist sie für Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse, deren Eltern ihren Jahresurlaub bedingt durch den Corona-Lockdown einbringen mussten und nun keine Betreuungsmöglichkeit haben, erklärt Heller-Chmiel. Damit die Hilfe auch wirklich bei den richtigen Personen ankommt, werde dieser Bedarf auch überprüft.

Zehn Betreuungsplätze bietet das Jugendzentrum Schongau an. „Wir mussten die Teilnehmerzahl darauf begrenzen, da wir wegen den Corona-Auflagen nicht mehr Personen in unsere Räume lassen dürfen“, erklärt Nicole



Ein Eis zum Ferienbeginn verteilten die Juze-Mitarbeiter Sebastian Kosler und Nicole Heller-Chmiel (beide mit Hut) zusammen mit den Jugendreferenten der Stadt Schongau, Thomas Schleich und Mona Maucher, an alle Schüler. In den Ferien bietet das Jugendzentrum auch eine Kinderbetreuung an.

FOTO: HANS-HELMUT HEROLD

Heller-Chmiel.

Weil das Jugendzentrum selbst in den Ferien schließt, kann die Betreuung allerdings nur für eine Woche angeboten werden – „aber eine Woche ist besser als keine“, so Heller-Chmiel. „In der Corona-Krise war oft von Zu-

sammenhalt und solidarischem Handeln die Rede – wir wollen unseren Teil dazu beitragen und aktiv handeln“, erklärt Kosler. Auch wenn die Kinderbetreuung eigentlich nicht zum Aufgabenbereich des Juzes zählt. Während der ersten Au-

gustwoche konzentrieren sich Nicole Heller-Chmiel und Sebastian Kosler im übrigen voll und ganz auf die Betreuung der Kinder. Heißt: Zu dieser Zeit kommen keine Jugendlichen ins Juze. Die Kinder werden jeweils von 8 bis 16 Uhr betreut. Zu beachten

ist auch, dass nur die komplette Woche gebucht werden kann. Die Kosten betragen 50 Euro pro Kind. „Darin sind bereits alle Essen, Getränke, Snacks und auch Eintritt enthalten“, so Sozialpädagogin Heller-Chmiel. „Uns ist wichtig, dass die

Kinder in dieser Woche sehr viel Spaß haben – es sind schließlich Ferien“, sagt Sebastian Kosler. Viel Kreatives schwebt dem Juze-Team vor, ebenso wie kleine Ausflüge und Bewegung an der frischen Luft. „Wir wollen die Woche zusammen mit den Kindern planen und das machen, worauf sie Lust haben. Das gilt sowohl fürs Essen als

Kinder sollen viel Spaß haben

auch dafür, wie wir den Tag gestalten“, erklärt die Juze-Leiterin. „Es wird auf jeden Fall cool“, ist sich Kosler sicher. Das Juze-Team ist gespannt, wie ihr Angebot ankommt und wartet auf Anmeldungen. „Wir freuen uns schon sehr und haben richtig Lust auf diese Woche“, sagt Erzieher Kosler. **ELENA SIEGL**

Die Anmeldung

erfolgt über ein Formular, das auf der Internetseite der Stadt Schongau unter „Aktuelles“ zu finden ist. Anmeldungen werden außerdem direkt vom Juze-Team unter der Telefonnummer 08861/9552 (13 bis 19 Uhr) oder per E-Mail an juze-schongau@gmx.de entgegen genommen.

Alle 133 Schüler haben bestanden

Alle 133 Schüler der Pfaffenwinkel-Realschule Schongau haben den Mittleren Bildungsabschluss geschafft. In kleinem Rahmen bekamen sie am Freitagnachmittag ihre Zeugnisse, Klassenweise von ihren Klassenlehrern.

VON WALTER KINDLMANN

Schongau – Diesmal war alles anders als die Jahre zuvor. Da hatten Schüler, Eltern und die geladenen Gäste aus Politik, dem Schulumt und der Stadt in der Lechsporthalle gerade so Platz. Gut 600 Personen waren es dort immer. Diesmal waren 50 Personen genehmigt, die aufgelockert in der Aula der Schule reichlich Platz fanden.

Schulleiter Armin Eder gratulierte den 26 Einser-Schülern in der Aula und den jeweiligen Klassenzimmern über Lautsprecher vom Rektorat aus. „Auch wenn Sie mich jetzt nicht sehen können, was für Sie nicht unbedingt ein Nachteil ist, gratuliere ich euch Abschlusschülern auf das Herzlichste.“

Rückblickend auf die letzten Monate meinte der Schulleiter, die Schulabgänger würden keinesfalls als „Corona-Jahrgang“ in die Geschichte der Schule eingehen, sondern als Jahrgang, der trotz großer Herausforderungen hervorragende Leistungen gebracht habe. „Dass auch mal ziviler Ungehorsam nötig ist, um ungute Entscheidungen zu verhindern, lässt



Die fünf Schulbesten: (v.l.) Maria Manz, Susanne Häußler, Sarah Pfeiffer, Julia Höfler und Bernadette Wohlfahrt mit Schulleiter Armin Eder.

FOTO: WVK

Die Absolventen der Pfaffenwinkel-Realschule Schongau

Helena Amberg, Luca Ammersinn, Antonia Baab, Helena Bader, Meiko Barlag, Josef Barnsteiner, Laura Bartsch, Sebastian Batanasi, Jonas Berchtold, Maximilian Birk, Tamara Böck, Niklas Bötzel, Lars Brandtner, Lina Braunnegger, Eva Britzger, Cora Croll, Bianca Daberto, Clemens Dähn, Oliver Dieltl, Ramona Domesle, Fabio Donaggio, Laura Eberl, Antonia Eirenschmalz, Fabian Erhard, Thomas Fendt, Stefan Fetschele, Julia Fischer, Alisa Frank, Roman Frisch, Kilian Frühholz, Maria Geiger, Katharina Geisenberger, Marcel Grahner, Laura Grassl, Marwin Groh, Louis Grothmann, Marius Guckel, Maximilian Halbroth, David Harm, Michael Hartwig, Lena Haschke, Verena Häuserer, Susanne Häußler, Laura Hefehe, Kristina Heiland, Hannah Heinrich, Tadeus Henn, Linus Hentschke, Sebastian Hess, Julia Höfler, Moritz Horn, Emely Huber, Raphael Hurm, Theresa Iglhaut, Lorenz Jäger, Dominik Kees, Hannah Kees, Regina Kees, Moritz Kessler, Fabienne Kiefer, Manuel Kleinhaus, Fabian Kny, Sarah Kögel, Maximilian Konstantin, Meleka Kopov, Phillip Köppl, Leonie Kraemer, Sebastian Krause, Lina Krieb,

Julia Kroll, Melisa Leblebici, Annika Linder, Alexander Mack, Simon Mader, Magdalena Mair, Andra Man, Kevin Mangold, Maria Manz, Rebekka Marx, Julius Merk, Magdalena Mößmer, Ridon Mustafa, Simon Nagel, Ludwig Nebel, Christian Oleschko, Vanessa Parsch, Annalisa Pelzl, David Pesevski, Sarah Pfeiffer, Korbinian Pracht, Alexander Prinke, Letizia Quattrocchi, Sarah Reich, Roman Resch, Anton Riedenauser, Carolin Riesemann, Nick Rohe, Jakob Rohrmoser, Joshua Rulf, Josy Rulf, Stefan Saal, Shana Schegg, Hannah Schilcher, Yannick Schleuchardt, Kilian Schlögel, Moritz Schmidt, Nico Schönfelder, Annalena Schröder, Dennis Schuller, Samuel Schuster, Alicia Sebralla, Jasmin Skokan, Laura Socher, Alicia Storch, Jonas Straub, Sophia Sturm, Erleta Tahiri, Tobias Trainer, Janina Völk, Benjamin Völker, Elisabeth Vollmair, Theresa Waldhör, Nicole Welz, Magdalena Welzhofer, Pirmin Wirtl, Bernadette Wohlfahrt, Gisela Wohlfahrt, Kevin Wolf, Johanna Worch, Lukas Würzle, Abraham Yamanoglu. (Aus Datenschutzgründen dürfen nicht alle Namen genannt werden)

mich zu dem Schluss kommen, dass ihr den Charaktertest bestanden habt. Cha-

peau“, lobte Eder und über- setzte auch gleich für die der französischen Sprache nicht

mächtigen Gäste in der Aula „große Anerkennung“. Großes Lob bekam auch

Die besten Absolventen

■ Bestes Ergebnis der vollständigen Abschlussprüfung: Susanne Häußler und Sarah Pfeiffer (beide 1,17). Häußler schaffte damit gleichzeitig das beste Ergebnis im hauswirtschaftlichen Zweig, Pfeiffer im kaufmännischen Zweig.

■ Zweitbestes Ergebnis der Abschlussprüfung: Julia Höfler und Bernadette Wohlfahrt (beide 1,33).

■ Drittbestes Ergebnis der Abschlussprüfung, gleichzeitig Beste im technischen Bereich: Maria Manz (1,36).

■ Bestes Ergebnis im sprachlichen Bereich französisch: Lena Haschke (2,0).

■ Bestes Ergebnis in Deutsch: Maria Manz (1,36).

■ Bestes Ergebnis in Englisch: Alexander Prinke (2,25).

Die Besten wurden alle mit Preisen der Firmen Hirschvogel, Hoerbiger, Auto Hintermayer, der Firma Resch und der Schongauer Büchergalerie beglückt. Für die Hirschvogel-Stiftung überreichte Stephanie Wolter die Bestpreise, die der Firma Hoerbiger war Kerstin Giebel im Einsatz. **wk**

das gesamte Lehrerkollegium, dem es trotz vieler Einschränkungen gelungen sei,

die Schüler wie gewohnt gut auf die Reifeprüfung vorzubereiten. „Die erzielten Noten zeigen das.“ Von den 133 Absolventen schafften 26 eine Eins vor dem Komma. „Wir haben uns entschlossen, euch auszuzeichnen, die ihr mit euren überragenden Prüfungsergebnissen glänzt habt“, betonte der Schulleiter und bat die besten Schüler zum Empfang ihrer Zeugnisse auf die Bühne.

Absolventen sind an ihrer Schule immer willkommen

Alle anderen bekamen ihre Zeugnisse in ihren Klassenzimmern von den jeweiligen Klassenleitern überreicht. Schulleiter Eder meinte dazu: „Das ist mindestens so würdevoll, als wenn ich danebenstehen würde.“ Eder wünschte abschließend den Schulabgängern „alles erdenklich Gute für die Zukunft“. Er sei sehr zuversichtlich, dass die Absolventen mit der von ihnen an den Tag gelegten Charakterstärke keine Angst vor den vor ihnen liegenden Aufgaben haben müssten. „Im Gegenteil – die Welt wartet auf euch, gestaltet sie“. Schließlich erbat Eder noch „Gottes reichen Segen“.

Den Schülern gab er noch mit auf den Weg, sie seien in „ihrer alten Schule“ immer herzlich willkommen. Mit der Bayernhymne wurden Gäste und Schüler von der Realschule verabschiedet. Für den guten Ton sorgte das Lehrer-Orchester der Realschule.

POLIZEIBERICHT

Schongau Kellerabteil aufgebrochen

In der Zeit von Freitag, 16 Uhr, bis Samstag, 7.15 Uhr, wurde durch bislang unbekannte Täter in ein Kellerabteil eines Mehrfamilienhauses in der Schongauer Ostpreußenstr. 5 eingebrochen. Das berichtet die Schongauer Polizei. Dabei gingen der oder die unbekannten Täter recht brachial vor: Sie hebelten mit einem bislang unbekanntem

Tatwerkzeug das Vorhängeschloss der Kellerabteiltür auf und entwendeten daraus eine Spielkonsole der Marke X-Box One S im Wert von ca. 200 Euro. Der Sachschaden wird auf rund 25 Euro beziffert. Die Polizei Schongau bietet um sachdienliche Hinweise unter Tel. 08861/23460.

Möbel vom Marienplatz gestohlen

Nächtliche Diebe auf dem Schongauer Marienplatz: In

der Nacht von Donnerstag, 23.30 Uhr, bis Freitag, 10 Uhr, wurden laut Polizeibericht durch bislang unbekannte Täter von einer Gaststätte am Marienplatz 2 (Ballenhauscafé) ein Stehtisch sowie zwei dazugehörige schwarze Rattanstühle im Gesamtwert von 300 Euro entwendet. Auch in diesem Fall bittet die Polizeiinspektion Schongau um sachdienliche Hinweise unter der Telefonnummer 08861/23460. **sn**

Schongau Noch freie Plätze im Ferienprogramm

Für zwei Veranstaltungen in dieser Woche beim gemeinsamen Ferienprogramm von Schongau, Altenstadt und Hohenfurch gibt es noch freie Plätze: Am Mittwoch, 29. Juli, geht es zu einer **Erlebnispfadwanderung in das Schongauer Forchet**. Das Angebot gilt für Kinder ab acht Jahren, die Wanderung ist kurz und leicht zu bewältigen. Treff-

punkt ist um 10 Uhr am Basilikaparkplatz in Altenstadt mit dem Rad, alternativ um 10.30 Uhr am Waldparkplatz in Schongau (Ecke Zugspitz, Säulingstraße).

Am Freitag, 31. Juli, geht es auf eine **Erlebnispfadwanderung durch Altenstadt**. Treffpunkt 10 Uhr am Basilikaparkplatz. Infos und Anmeldung für beide Veranstaltungen: PG Altenstadt, Bernhard Schöner, Tel. 08861/200839, e-mail jugenddekanat-schongau@web.de

IN KÜRZE

Radtour mit dem Alpenverein

Seine wöchentliche Radtour bietet der Alpenverein Schongau wieder am morgigen Dienstag, 28. Juli, an. Treffpunkt ist um 17.45 Uhr in Schongau-West gegenüber von McDonald's. Gefahren wird auf Teer- und Forstwegen 20 bis 30 Kilometer mit 200 bis 300 Höhenmeter, eventuell wird auch eingekehrt. Ansprechpartner: Michael Dürr, Tel. 08868/1323.

LESERBRIEF

„Schongau-West hat durchaus eine Reihe von schönen Flecken“

Zum Bericht „Schongau-West: Untersuchung kann starten“ in der Ausgabe vom 21. Juli:

Die Stadt hat also jetzt beschlossen, eine Untersuchung der Sanierungsbedürftigkeit des Stadtteils Schongau-West in Auftrag zu geben. Dem damit verfolgten Ziel einer Steigerung der Aufenthalts- und Lebensqualität im Viertel kann man sicher zustimmen. Allerdings frage ich mich angesichts der aktuellen Planungen der Stadtverwaltung, ob die Stadt ihre eigenen Zielsetzungen immer im Auge behält.

Man muss Schongau-West nämlich auch nicht schlechtreden, denn der Stadtteil hat durchaus eine Reihe von schönen Flecken. Für zwei dieser Stellen hat die Stadtverwaltung allerdings Bebauungspläne ausgearbeitet, die eine deutliche Verschlechterung der Situation mit sich bringen.

So soll das Grundstück der ehemaligen Neuapostolischen Kirche an der Schönlinde Straße neu und verdichtet bebaut werden. Daran gäbe es im Prinzip nichts auszusetzen, allerdings hat der Investor Wünsche, die die Stadtverwaltung allzu bereitwillig erfüllen will. Der Investor will die angrenzende öffentliche Grünfläche mit der alten Blutbuche kaufen und ebenfalls bebauen? Die Stadtverwaltung fertigt einen entsprechenden Plan an. Der Investor möchte den beliebten Spazierweg um die Kirche herum erwerben und bebauen? Die Stadtverwaltung ist einverstanden.

Nicht anders sieht es gegenüber auf der anderen Seite der Schönlinde Straße aus, wo ebenfalls verdichtet gebaut werden soll. Auch hier wünscht der Bau-träger den Erwerb einer öffentlichen Grünfläche südlich des Grundstücks. Die Stadtverwaltung zieht in ihrer Planung auch hier mit, obwohl damit eine Bebauung ermöglicht wird, die den alten Baumbestand zum großen Teil zerstört.

Beide Bebauungspläne sind noch nicht beschlossen und man kann nur hoffen, dass Stadtrat und Bauausschuss die notwendigen Korrekturen anbringen werden. Es ist unverständlich, dass die Verwaltung in der Stadtratssitzung einerseits davon spricht, dass wenig ansprechende Freiflächen verbessert werden müssten, sie aber andererseits durch ihre Planungen gerade die wertvollen öffentlichen Grünflächen zerstört.

Mein Fazit lautet daher: Eine Aufwertung des Viertels beginnt nicht erst mit der Beseitigung von Schwachstellen, sondern mit dem Erhalt bereits heute vorhandener Qualitäten.

Michael Schloßbauer
Schongau

Reden Sie mit!

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften sollten sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und möglichst kurz sein. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Äußerungen in Leserbriefen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Schreiben Sie uns:

Schongauer Nachrichten
Liedlstraße 11
86956 Schongau
Fax (08861) 92 139
lokales@schongauer-nachrichten.de